

vbbm.de

Lassen Sie uns zusammen bauen!
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

TOP-Konditionen
beim Baufinanzierer Nr. 1

Volksbank
Breisgau-Markgräflerland eG

ECHO AM SAMSTAG

Ausgabe 03/2021
13. Februar 2021
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE

Platzprobleme – kurz oder langfristig?
Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen unter
www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

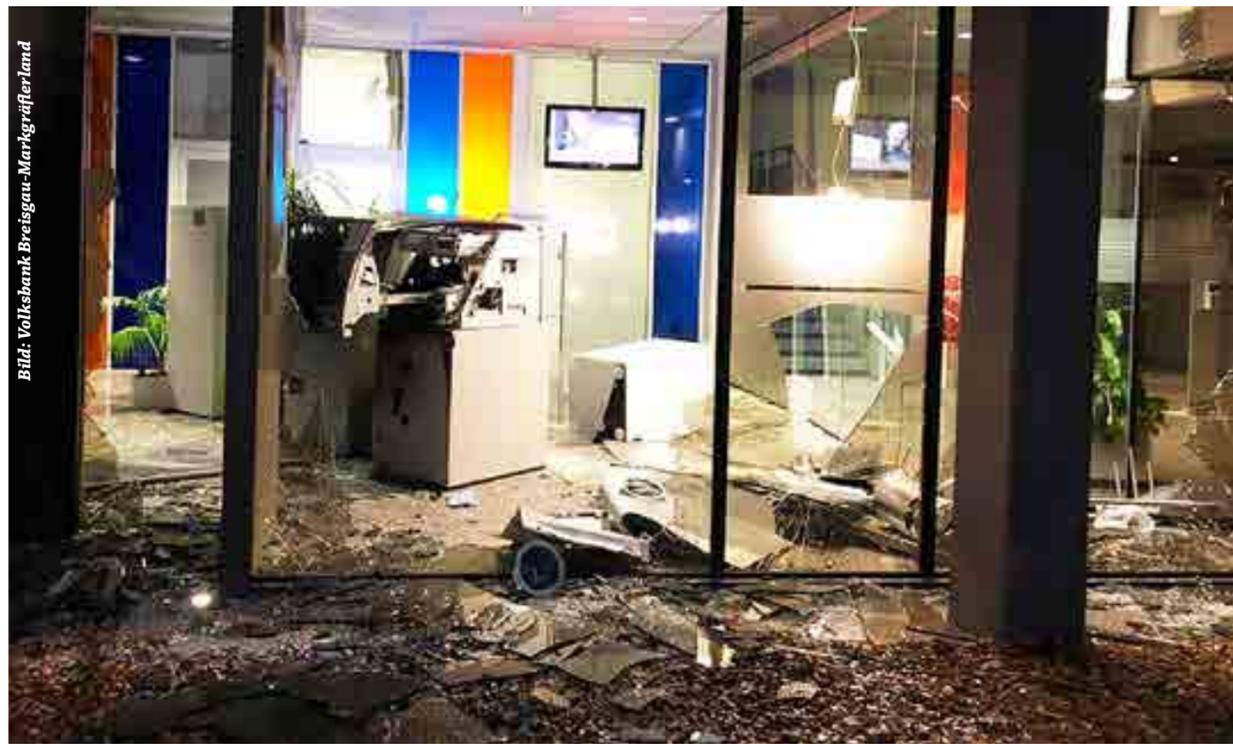
Kurz gemeldet

Rückläufige Zahlen

So ein bisschen nach „außer Spesen nichts gewesen“ fühlt sich der neueste Beschluss der Regierenden zum weiteren Lockdown in Deutschland an. Eigentlich ändert sich nichts sonderlich, immerhin werden die Grundschulen und Kitas aufmachen und zum 1. März auch die Friseure. Aber eben: das Schreckgespenst nicht in den Griff zu bekommen der Mutanten ist halt auch noch da. Dabei gehen die Zahlen derzeit gut nach unten. Am Donnerstag war der Inzidenzfaktor (Ansteckungen auf 100.000 Einwohner im Landkreis) auf 39,8 herunter gerutscht. Und in Breisach gibt's noch 18 Corona-Infizierte, 444 waren es seit März 2020. Wir warten auf das Lockdown-Ende am 7. März...

Um 5.25 Uhr krachte es

Volksbank-Geldautomat wurde in Ihringen gesprengt



So sah es nach der Geldautomatensprengung in der Filiale der Volksbankfiliale in Ihringen aus

MARKTPLATZ

Käse und Joghurt-spezialitäten vom Breitenwegerhof in Eichstetten

Ihr Bio Markt in Breisach am Marktplatz 13

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Mi 9.00 – 13.00 Uhr, Sa 8.00 – 14.00 Uhr

Um 5.25 Uhr am frühen Sonntagmorgen erschütterte ein beachtlicher Donnerschlag das Ortszentrum von Ihringen. Kurz nach der derzeit geltenden Sperrstunde haben bisher unbekannte Täter einen von zwei Geldautomaten in der Filiale der Volksbank Breisgau-Markgräflerland in der Wasenweiler Straße gesprengt. Die heftige und lautstark vernehmliche Explosion

sorge für einen Sachschaden, der wohl deutlich über 100.000 Euro liegt und die Polizei tappt vorerst im Dunkeln, was die Umstände der Tat angeht: die Täter sind – nach Zeugenaussagen – mit einem dunklen Fahrzeug geflohen und sie dürften nach ihrer Flucht einigermaßen frustriert gewesen sein. Zwar wurde der Geldautomat erheblich beschädigt und auch im Kassenraum ging Einiges

zu Bruch, aber an das dort gelagerte Bargeld kamen die Bankräuber nicht heran. Die Grenzregion am Rhein steht schon lange im Visier potenzieller Panzerknackerbanden. Vor allem natürlich wegen der Grenze, die schnelle Fluchten ermöglicht. So wurde erst vor zwei Jahren ein Geldautomat in der Filiale der Volksbank am Grenzübergang in Breisach geknackt - auch

mit hohem Sachschaden, aber an die Beute kamen die Täter auch bei diesem Fall nicht heran. Den spektakulärsten Fall einer Geldautomatensprengung in der Region gab es übrigens am 26. Oktober 2014 auf dem großen Lidl/Aldi-Parkplatz in Breisach. Der dort von der Sparkasse Staufen-Breisach und der Volksbank gemeinsam

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

BREISACH ELECTRONIC

DRUCKERTINTE
Ersatz für:
Brother HP Canon Epson

ab **3,50 €**

Bestellen & abholen
Bestellung aller Artikel aus unserem Sortiment möglich per
Telefon: 07667 2372417
WhatsApp: 07667 2372417
oder per Email:
abholung@breisach-electronic.de

Mo-Fr: 10.00-13.00 & 15.00-18.00
Mittwoch-Nachmittag & Samstag geschlossen
www.breisach-electronic.de
07667-2372417

Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79169 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

REINIGUNG INKL. BAUSERVICE

NEU IM SERVICE: FENSTERTECHNIK

- MALER- U. LACKIERARBEITEN
- FLIESENLEGERARBEITEN
- STUCKATEURARBEITEN
- TROCKENBAU

Büro Adresse
Küferstraße 8
79206 Breisach
Tel. 07667 929 842
www.tuncel-gs.de

GebäudeService GmbH
tuncel
reinigt • saniert • renoviert

commeco baden toner Elektro Kuhn

KFW ZUSCHUSS FÜR ELEKTRO-LADESÄULEN IM PRIVATEN BEREICH

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE:

- Zuschuss von **900 Euro** pro Ladepunkt
- Für Ladestationen an privat genutzten Stellplätzen von Wohngebäuden
- Für Eigentümer & Wohnungseigentümergeinschaften, für Mieter & Vermieter

WER WIRD GEFÖRDERT?

- Private Eigentümer
- Wohnungseigentümergeinschaften
- Mieter
- Vermieter (Privatpersonen, Unternehmen, Wohnungsgenossenschaften)

WAS WIRD GEFÖRDERT?

- Kaufpreis neuer Ladestation mit 11 kW Ladeleistung & intelligenter Steuerung
- Kosten für Einbau & Anschluss der Ladestation, inkl. aller Installationsarbeiten
- Kosten eines Energiemanagement-Systems zur Steuerung der Ladestation

Förderung nur möglich bei einem 100% Öko-Strom Tarif oder einer vorhandenen PV-Anlage.

Commecco Solutions GmbH
Kesslerstr. 1 / 79206 Breisach
www.commecco.de

WIR UNTERSTÜTZEN SIE – einfach anrufen 07667 / 946 690 oder Email an info@elektro-kuhn.eu

QR Code: <- Schau mal vorbei

Als Optiker gehören wir zu der systemrelevanten Grundversorgung und sind weiterhin wie gewohnt für Sie da.

roll augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de



Sehr geehrte Kunden,
aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung haben wir
unsere Öffnungszeiten in Breisach wieder geändert:

Montag 9:00 Uhr - 13:00 Uhr
Dienstag 13:30 Uhr - 17:30 Uhr
Mittwoch 9:00 Uhr - 13:00 Uhr
Donnerstag 13:30 Uhr - 17:30 Uhr
Freitag 9:00 Uhr - 13:00 Uhr
Samstag 9:00 Uhr - 13:00 Uhr

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie an.

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de

LEBER
wohnen leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

SCHREINER (M/W/D) GESUCHT!

Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7, 79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG,
Lörracher Str. 3, 79115 Freiburg im Breisgau



Die
Druckerei
ist seit 2013
EMAS
(DE-126-00089)
validiert.



Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim

Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit
allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen
und Wasenweiler sowie Merdingen

Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 14.04.2020

betriebene Geldautomat in einem eigens errichteten kleinen Kassengebäude wurde nachts um 1.35 mit einer gewaltigen Detonation zerstört. Auch hier: Hoher Sachschaden, keine Beute. Und die Betreiber des Automaten, eben die beiden Geldinstitute, entschlossen sich nach dem großen Knall, das Geldautomatenhäuschen ersatzlos zu entfernen. Gerade weil Geldautomaten oft auch im Fokus krimineller Interessen stehen, sind sie bei Banken nicht sonderlich beliebt – der Betrieb kostet Geld, die „Bestückung“ der Geldautomaten haben die Geldinstitute in aller Regel längst an private Sicherheitsfirmen übertragen. In Ihringen, so sagt **Armin Konstanzer**, Pressesprecher der Volksbank Breisgau-Markgräflerland werde man den dort befindlichen Geldautomaten freilich auf jeden Fall erneuern, ein zweiter Geldautomat war zwar bei Redaktionsschluss noch außer Betrieb, aber nur in geringem Umfang beschädigt. Die Kunden der Volksbank können derzeit auf die Filialen in Breisach, Merdingen und Gottenheim ausweichen.

Tatsächlich ist das Sprengen von Geldautomaten in



Auch das Breisacher THW war an den Aufräumarbeiten beteiligt

Deutschland ein gar nicht so seltenes Delikt. Häufig sind es quer durch die Republik reisende Gangster aus dem nahen oder fernen Ausland, die zur Tat schreiten. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtete kürzlich, dass 2020 wohl an die 400 Geldautomaten in Deutschland gesprengt wurden. Übrigens immer mit einer miesen Bilanz für die offensichtlich recht dilettantischen Gangster: Zwar wurde alles in

allen bei den registrierten 400 Sprengungen siebenstellig Beute gemacht, aber - so hat es die Welt am Sonntag basierend auf Zahlen der Landeskriminalämter berichtet - in 230 von 390 Fällen war die Sprengung so sinnlos wie der geräuschvolle Piks in einen Luftballon. Die Täter kamen schlicht an das im Geldautomaten befindliche Bargeld nicht heran. Auch andere Missetäter, die es auf das Ausspähen von Kontendaten

wie der PIN abgesehen haben agieren zunehmend erfolgreicher, weil die Banken immer mehr auf komplexe Sicherheitskonzepte setzen. Jetzt ist die Polizei jedenfalls dabei, die Hintergründe der jüngsten Geldautomatensprengung in Ihringen aufzuklären. Ob's glückt wird sich zeigen. Bisher ist es nur in wenigen Fällen gelungen, Geldschrankknackern das Handwerk zu legen.

Ein fulminanter Auftakt

Narrenzunft Breisach streamt virtuellen Zunftabend

Die Narrenzunft Breisach hat am vergangenen Samstag mit ihrem virtuellen Zunftabend Fasnachtsstimmung in viele Wohnzimmer gezaubert. Der Zusammenschluss aus den Beiträgen der letzten fünf Jahre wurde sicher gepoppt durch den erst vor kurzem eingespielten Gardetanz. Die 20 Gardemädchen wurden entsprechend der aktuellen Corona-Vorschriften getrennt voneinander im Studio aufgenommen und dann digital zusammen geführt. Das konnte sich sehen lassen. Gekonnt routiniert haben **Ann-Christin Grajewski** und **Frank Hinterseh** durchs Programm geführt. Die Begrüßung erfolgte in bewährter Weise von Bürgermeister und Protektor **Oliver Rein**. Den Anfang machte wie immer die Garde unter der Leitung von **Ramona Hirsch**, gefolgt von den Kläpperle Buebe **Jens Kleyling** „Ein Landesbeamter“. Die Minschter Mies brachten mit ihrem Tanz „Grease“ ordentlich Schwung ins www. **Josef Fallner** erklärte in der Gratte den Beipackzettel. Die Brysacher Rhiwaldhexe haben mit ihrem Tanz „Legenden sterben nie“ einige derselben wieder zum Leben erweckt. **Hanspeter Schillinger**, ein Zunftabendurgestein war in der Gratte als „Rentner Ü60“ präsent. Die Kapelle Krach und Streit hatte wieder einen Bühnenauftakt anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens. Auch die Hochstetter Panduren konnten mit ihrem „Check-out Hotel“ das Publikum überzeugen. Als weiteres Highlight brachte die Förderriege des TV Breisach eine „Blumenwiese“ gekonnt auf die Bühne. Frank Hinterseh ist nicht nur ein gu-

ter Zeremonienmeister, sondern gab auch als Solokünstler begleitet von **Timmy Calma** mit „Brisach am Rhein...“ eine gute Figur ab. Mit ihrer Parodie „Die drei Tenöre“ verabschiedeten sich **Hanspeter Schillinger**, **Christian Schmidt** und **Peter Müller** von der Zunftabendbühne. Auch **Kristina**

Ehrhardt, die Ausschnitte von ihrem Lokalkolorit „Am Dorfbrunnen“ zeigten. Ein Chor der besonderen Art ist wohl der Zunftratschor, der mit seinem „Wortspiel-Medley“ seinen Beitrag zum Zunftabend leistete. Auch das Narrennest Algerio ließ es sich nicht nehmen, mit ihren „Bayrischen Mädels“

„Tratschwieber üs Gündlinge“ **Elke Isenburg** und **Gudrun Melcher** waren auch mit dabei. Die einzige Damenkombo „Die Bajakl-Schnäpfe“ konnten mit ihrem Gesang über das „Damenklo“ den Abend bereichern. Auch bei der Narrenzunft hat der Nachwuchs Einzug gehalten. „E Spättle un e Kläpperle“



Es singt der Zunftratschor der Narrenzunft Breisach

Aubin als Gardechefin wurde auf der Zunftabendbühne von der Zunftgarde Kaiserhusaren schwungvoll verabschiedet. Die neue Showtanzgruppe der Narrenzunft feierte auch ihr Debut am Zunftabend. Der ehemalige Zeremonienmeister **Peter M. Ehrhardt** überzeugte in der Gratte mit seinem humorvollen Vortrag das Publikum. Musikgenuss mit ordentlich Dezibel brachten wieder die Schädelfätzer in die Stadthalle. Einen sportlichen Tanz brachte die Gruppe „Dance Art“ den Zuschauern dar. Auch vom Zunftabend nicht mehr wegzudenken sind Hedwig und Frederike alias **Klaus Stadelbacher** und **Peter M.**

das Programm zu bereichern. Als weiteres Urgestein konnte **Andreas Geyley** mit seiner Nummer „Gilbert im Aldi“ brillieren. „Die wilden Katzen“ des SSV Tanz und Bewegung brachten die Zuschauer zum Beben. Ein schönes Lokalkolorit sang **Micky Gräßling** mit den Brysacher Hofnarre. Mit ihrem witzigen Zwiegespräch zwischen **Ramona Hirsch** und **Wilfried Meyer** machten sie die Halle „Fit for Fasent“. Und auch **Ann-Christin Grajewski** ließ sich mit ihrem Lied „Ich fahr an Fasent niemals fort“ von **Frank Hinterseh** und **Timmy Calma** begleiten. Der Kulturaustausch findet auch virtuell statt. Denn die

Eduard Dewaldt und **Florian Hinterseh** brachten mit ihrem Gespräch über die Familie die Halle zum Toben. Auch beste Stimmung brachten **Coco Steible**, **Michael** und **Hubert Gräßling** mit „Maxi und Moritz“ auf die Bühne. Mit einem gekonnten Ballett rockten die Nachwuchs-Kläpperle Buebe als Hopfengarde den Zunftabend. Zum großen Finale sangen „Die Farmers“ ihre unvergessenen Fasent-Songs wie „Denn in Breisach isch Fasent, und alli mache mit...“. Und es geht weiter mit einem vollen Programm auf dem Video-Kanal der Narrenzunft Breisach siehe unter: <https://vimeo.com/channels/nzb>

Hochwasserwalze auf dem Rhein

Tiefdruckgebiete brachten immense Wassermassen mit sich



Auch dicke Baumstämme trieben durch den aufgewühlten Fluss

Beim Kulturwehr in Breisach am Rhein war sofort zu erkennen, dass eine Hochwasserwelle auf die Rheinunterlieger zurollte. Das Tief „Friederike“ löste das Tief „Burglind“ in nur wenigen Folgetagen im Januar ab und brachte immense Wassermassen mit sich. Das Bergland lag im Tiefschnee und die Temperaturen ließen diese weiße Pracht geradezu wieder abschmelzen. Dazu kam der intensive Regen und schon lieferten die prall gefüllten Nebenflüsse übermäßig viel Wasser aus den Bergen an den Rhein. Der Name Rhein geht auf das altgermanische Wort ‚reinos‘ zurück, welches „großer Fluss“ bedeutet. Und ein großer Fluss ist geradezu prädestiniert große Wassermengen aufzunehmen. Eigentlich, denn die Auwälder sind durch die Rheinregulierung

von Tulla weitgehend von den Auewäldern abgeschlossen. Und gerade diese Auewälder konnten Unmengen an Wasser aufnehmen, wenn der Rhein über seine Ufer trat. Heute werden wieder mit viel technischem Aufwand Rückhalteräume geschaffen. Hochwasser wird der Zustand von Gewässern genannt, bei dem ihr Wasserstand deutlich über dem Pegelstand ihres Mittelwassers liegt und ist von Starkregen oder Schneeschmelze abhängig. Bei Flüssen und kleineren Fließgewässern spricht man von Hochwasser wenn ihr Wasserstand für längere Zeit (mehrere Tage) ihren normalen Pegel deutlich übersteigt. Sie haben meist, je nach Art des Einzugsgebietes, eine jahreszeitliche Häufung, etwa bei der Schneeschmelze oder nach sommerlichen Starkregen.

Bei starkem Hochwasser muss zunächst die Flussschifffahrt eingestellt werden, bei weiterem Ansteigen kann es zu Überschwemmungen und Erdbeben kommen. Breisach war beispielsweise im Jahr 1876 überflutet. Breisachs Unterstadt stand unter Wasser. Die Hochwassermarken am Cafe Rheinblick in der Rheinuferstraße erinnern ehrfürchtig daran. Das Rheinhochwasser 1993 war ein Jahrhunderthochwasser des Mittelrheins und Niederrheins, sowie weiterer Nebenflüsse im Südwesten Deutschlands im Dezember 1993 und Januar 1994. Grundsätzlich sind Hochwasser Bestandteile des natürlichen Geschehens. Zur Katastrophe (Flutkatastrophe) werden sie, wenn menschliche Werte betroffen sind. Man kann unterscheiden zwischen

regelmäßig wiederkehrenden Hochwassern, ausgelöst etwa durch Gezeiten oder Schneeschmelze (Frühjahrschmelze), und unregelmäßigen oder einmaligen Ereignissen wie Tsunamis, Sturmfluten und sogenannte „Jahrhundertfluten“. Als solche wurde das Elbehochwasser 2002 sowie das Hochwasser in Mitteleuropa 2013 bezeichnet. Inzwischen gab es einige weitere Hochwasser, die diese Bezeichnung relativieren. Bei derartigen, besonders starken Hochwassern wird von „Jahrtausendhochwassern“ gesprochen wie beispielsweise beim Magdalenenhochwasser im Jahr 1342 oder dem Oderhochwasser im Jahr 1997. Das Magdalenenhochwasser von 1342 war eine verheerende Überschwemmungskatastrophe, die im Juli 1342 das Umland zahlreicher Flüsse Mitteleuropas heimsuchte. Die Bezeichnung geht auf die damals übliche Benennung der Tage nach dem Heiligenkalender zurück, hier auf den St. Magdalentag am 22. Juli. Mehrtägige extrem heftige Niederschläge im Zeitraum 19. bis 25. Juli 1342 (also um den 22. Juli = Tag der heiligen Maria Magdalena) sind als hochwasserauslösendes Ereignis auf Grund einer Großwetterlage anzusehen und betraf den Rhein am 21. Juli. Das Zentrum des Niederschlagsgebiets befand sich im Einzugsgebiet des Mains, aber auch andere Flussgebiete wie Donau und Rhein waren betroffen. ek



- Unterhaltsreinigung
- Glas- & Fassadenreinigung
- Sonder- & Baureinigung
- Grünanlagenpflege
- Parkplatzreinigung
- Winterdienst
- Hygiene-Lösungen



Kooperationspartner und Reinigungskräfte bitte melden unter:

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
Tel. +49 7667 8308-37
jobs@awell.de
www.awell.de

HYGIENE + SICHERHEIT IN IHREM UNTERNEHMEN

Desinfektionssäulen/-spender



BERATUNG & VERKAUF
Tel. +49 7667 8308-32, info@awell.de
SOFORT LIEFERBAR!

„Echo am Samstag“ wünscht beste Gesundheit!

Mitteilung

Wir sind weiterhin für Sie da!

Trotz der aktuellen Lage erreichen Sie uns weiterhin zu den gewohnten Öffnungszeiten. Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir zu Ihrer und unserer Gesundheit zur Zeit auf ein Händeschütteln verzichten und schenken Ihnen dafür unser schönstes Lächeln. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis! Bleiben Sie gesund!



Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Erbrecht:

Falsche Überschuldungsannahme: Irrtum berechtigt zur Anfechtung einer Erbschaftsausschlagung

Die Ausschlagung einer Erbschaft ist grundsätzlich eine bindende Erklärung. Nur in Ausnahmefällen soll der Ausschlagende noch die Möglichkeit haben, diese Erklärung durch eine Anfechtung nachträglich wieder zu beseitigen. Unter welchen besonderen Umständen dies möglich ist, war Gegenstand einer Entscheidung des Oberlandesgerichts Düsseldorf (Beschl. v. 20.11.2020 - 3 Wx 166/20).

Der Erblasser war im Jahr 2018 von der Polizei tot in einer völlig vermüllten und verdreckten Wohnung aufgefunden worden. Die Bestattung ist aus öffentlicher Hand gezahlt worden. Der potentielle Erbe wurde von der Polizei ermittelt, die ihm davon abgeraten hatte, sich um die Räumung der Wohnung zu kümmern, da diese sich in einem „erbarmungswürdigen“ Zustand befunden habe und umherliegende Rechnungen und Mahnungen darauf hindeuten würden, dass erhebliche Nachlassverbindlichkeiten bestünden. Werthaltige Gegenstände haben sich laut Polizei nicht in der Wohnung befunden. Dem potentiellen Erben war durch

das Nachlassgericht bekannt, dass Nachlassverbindlichkeiten bestanden und die Bezahlung der Bestattung durch die öffentliche Hand erfolgt ist. Nachdem der potentielle Erbe die Ausschlagung der Erbschaft erklärt hatte, wurde er allerdings davon in Kenntnis gesetzt, dass der Erblasser über ein nicht unerhebliches Vermögen verfügte. Nunmehr erklärte er die Anfechtung der Erbschaftsausschlagungserklärung mit der Begründung, dass er sich über die Werthaltigkeit des Nachlasses geirrt habe, und beantragte einen entsprechenden Erbschein.

Das Nachlassgericht wies diesen Antrag jedoch unter Hinweis auf die Erbschaftsausschlagung zurück. Es handele sich um einen unbeachtlichen Motivirrtum, da er die Ausschlagung der Erbschaft auf der Basis einer ungesicherten spekulativen Grundlage erklärt habe. Das Oberlandesgericht Düsseldorf war hingegen durchaus der Ansicht, dass der Erbe die Ausschlagungserklärung wirksam angefochten habe. Ist ein möglicher Er

be aufgrund der von ihm in Erfahrung gebrachten Tatsachen zu der Vorstellung gelangt, im Nachlass befänden sich ausschließlich Verbindlichkeiten, hat er sich nicht lediglich von Spekulationen, sondern von der Überzeugung einer Überschuldung leiten lassen. Stellt sich anschließend die Werthaltigkeit des Nachlasses heraus, besteht wie hier die Möglichkeit, die Ausschlagungserklärung wegen eines Eigenschaftsirrturns anzufechten.

Fazit: Dieser Fall legt nahe, sich vor Ausschlagung einer Erbschaft zuerst Kenntnisse über den Bestand zu verschaffen - am besten mithilfe einer entsprechenden Rechtskraft. Wären die Auskunftgeber keine Polizisten gewesen, denen Bürger in der Regel ein grundlegendes Vertrauen entgegenbringen, hätte der Fall durchaus anders ausgehen können.

Sämtliche Fragen zum Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte der Kanzlei Siebenhaar & Coll..

Schutz der Dammböschung

Palisadenzaun gegen Trampelpfade



Zur Besucherlenkung errichtet das Regierungspräsidium Freiburg (RP) in Abstimmung mit der Stadt Breisach derzeit einen Palisadenzaun am Rheinufer in Breisach. Ziel der Maßnahme sei es, die in diesem Bereich der Dammböschung seit Jahren bestehenden Trampelpfade möglichst unattraktiv und unpassierbar zu machen, teilt das RP mit. Der Promenadenweg des Leinpfades werde durch den Zaun nicht eingeschränkt. Der neue Palisadenzaun soll Besucherinnen und Besucher davon abhalten, die Trampelpfade zu nutzen und damit die Dammböschung zu schützen. „Eine intakte Grasnarbe schützt den Damm auch bei hohen Strömungsgeschwindigkeiten.“ Für den Zaun wurden in der vergangenen Woche Stämme aus Robinienholz aufgestellt. Die Zwischenräume werden im nächsten Schritt mit Ästen, kleinen Stämmen und Weidengeflecht verschlossen.



Fischer
Heizung - Sanitär - Lüftung

Wir beraten, planen und installieren

Telefon: 07667-7574
Telefax: 07667-6503
Info@fischer-breisach.de • www.fischer-breisach.de



METALLBAU
WERNER

Waldstraße 43 79206 Breisach
www.metallbau-werner.com

Wir verwirklichen Ideen aus Stahl

Geländer · Stahltreppen · Vordächer · Hof- und Gartentore
Anbaubalkone · Sonderlösungen · Edelstahlarbeiten



Planung-Beratung
EDV-Netzwerke
Telefon-Anlagen
Elektroinstallation
Industrietechnik
Beleuchtungstechnik
Bus-Systeme
Steuerungssysteme
Antennen-Anlagen
Alarm-Video-Anlagen

Im Gelbstein 25 • 79206 Breisach
Tel. 07667-1500 • Fax 07667-1060
info@elektro-meyer-breisach.de
www.elektro-meyer-breisach.de



Wir machen das Tor

Türen
Tore
Fenster

mäder bauelemente gmbh

Im Gelbstein 8 | 79206 Breisach | Telefon: +49 (0) 7667-8-31 | www.maeder-bauelemente.de



Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharr-waerme.de

SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben

Leitungsposten wurden neu besetzt

Wechsel in der Pflegedienstleitung der Sozialstation Breisach



Regina Holzer



Conny Friese



Ernst Habermann



Inna Wagner

Regina Holzer ist nun schon seit 30 Jahren, davon fast 16 Jahre als Teamleiterin und über 14 Jahre als stellvertretende Pflegedienstleiterin in der Breisacher Sozialstation tätig. Dazu fungierte sie auch noch als Qualitätsmanagement-Beauftragte. Wegen des Erreichens der Altersgrenze hat sich Regina Holzer dazu entschieden, bis zum Ende ihrer verbleibenden Dienstzeit ihre Tätigkeiten in der Sozialstation auf 20 Prozent zu reduzieren

und die Leitungsaufgaben bereits jetzt an ihre Nachfolger zu übergeben. Ab dem 1. Februar 2021 übernimmt **Inna Wagner** die Aufgaben als Teamleiterin und **Conny Friese** die Aufgaben als stellvertretende Pflegedienstleitung. **Ernst Habermann** übernimmt die Aufgaben des Qualitätsmanagement-Beauftragten. In einer kleinen, den Pandemieregeln entsprechenden Feier am 1. Februar übergab Frau

Holzer symbolisch die Staffeln an ihre Nachfolger*innen. Geschäftsführer **Martin Ruprecht** würdigte ihre jahrelangen Tätigkeiten. Stets sorgte sie für ein gutes Arbeitsklima unter den Mitarbeiter*innen der Sozialstation. Mit ihrer Einsatzplanung und der qualitativ hohen Pflege trug sie zu einer überdurchschnittlichen Kundenzufriedenheit bei (Note 1,0 in den MDK-Prüfungen). Pflegedienstleiterin **Petra Gebert** dankte ihr im Namen des

gesamten Leitungsteams für die jahrelange gute Zusammenarbeit und schenkte ihr eine Paw-Paw (Indianerbanane). Im Namen aller Mitarbeiter*innen dankte Conny Friese für die Unterstützung und ihr Zutun für das gute Arbeitsklima. Da die Mitarbeiter*innen der Sozialstation nicht an der Feier anwesend sein durften, konnten sie in einem eigens dafür angebotenen Zoom-Meeting von zuhause aus an der Feier teilnehmen.

Sternesammeln als Gourmetkoch

Der Breisacher Daniele Tortomasi erneut mit einem Stern ausgezeichnet

Daniele Tortomasi ist ein waschechter Breisacher. Er steht für Genuss, ist seinerseits Meister an den Herdplatten und weiterhin auf der Erfolgspur. Nun wurde er zum zweiten Mal jüngster Sternekoch in einem Land. In diesem Jahr ist es die Schweiz. Dort ist er Küchenchef des „The Nucleus“ im Tropenhaus Wolhusen im Kanton Luzern und erhielt jüngst den Stern von Guide Michelin. Das Tropenhaus bietet einfache Küche bis hin zum Fine-Dining für Gourmets. In der kreativen Naturküche können sich neugierige Genießer an tropischen Spezialitäten erfreuen, die im Tropenhaus wachsen. Im letzten Jahr holte er die Sterneauszeichnung von Gault&Millau mit 25 Jahren noch in Deutschland als Küchenchef im Gourmetrestaurant des Favorite Parkhotels Mainz. Damals ergatterte er auch bei den „100 Best Chefs“ im Ranking Platz 50 in Deutschland. Die Presse schrieb unter anderem „Ein Küchenchef unter den alten Hasen, ein junges Talent“.

Im Gastrobereich des Tropenhauses werden die vor Ort produzierten Lebensmittel wie Papayas, Bananen, Ananas oder Chili verwendet und zu kulinarischen Kreationen verarbeitet. Am Mittag gibt es einfachere Menüs, am Abend gibt es dann Gaumenverwöhnung der Gehobenen Küche. „Fine Dining“ gibt es am Abend für die neugierigen Genießer mit einem exquisiten Degustations-Menü um tropische Spezialitäten.

„Die Sterne werden vom Guide Michelin jährlich vergeben und zeichnen den Küchenchef sowie das Restaurant aus. Zum zweiten Mal erhielt ich eine Auszeichnung als jüngster Ster-



Daniele Tortomasi

nekoch in einem Land. Das ehrt mich und ich bin sehr stolz auf die Arbeit, die mein Team täglich leistet. Ich bin sicherlich ein Chef, der viel von seinen Mitarbeitern fordert und keine Kompromisse duldet. Aus diesem Grund ist so eine Auszeichnung auch eine Bestätigung für die Arbeit, die jeder leistet. Ich bin immer noch sehr verbunden mit meiner alten Heimat

Breisach. Ich kehre immer wieder gerne in meine alte Heimatstadt zurück und sei es nur für ein paar Stunden. Ehrlicherweise muss ich sagen, wenn es um sehr gute kulinarische Angebote geht, zieht es mich in Richtung Oberbergen oder Freiburg. Da müsste sich was ändern, wer weiß, vielleicht sogar mit mir“ sagte Daniele Tortomasi gegenüber Echo.

Bei der neuen Situation in Wolhusen müsse man bedenken, dass zwei Konzepte angeboten werden. Die Herausforderung hierzu sei, sich jedem Gast individuell anzupassen. Mittags sei das Tropenhaus ganz klar das Haus, in dem eine leichte und einfache Küche im Mittelpunkt stehe, für jeden sofort und schnell genießbar, betonte Daniele Tortomasi. Und weiter „Abends ist es dann meine Bühne und Restaurant entwickelt sich dann zum „The Nucleus by Daniele Tortomasi“. Die Gäste erwartet dann eine Erlebnisreise durch tropische und avantgardistische Geschmacks-

welten, die unvergesslich bleiben sollen. So komisch es sich anhören mag, wir sind nicht ganz undankbar für diese doch so schwere Corona Zeit. Das Ziel für das nächste Jahr lautet ganz klar zweiter Stern und weitere Auszeichnungen. Dazu wollen wir neue Trends setzen. Wir wollen weiterhin eine Küche, die gerne mal nachkopierte wird. Trotz Lockdown und geschlossenem Restaurant arbeiten wir täglich mindestens acht Stunden im Restaurant. Das neue Menü wird mit Hochdruck und Perfektion vorbereitet. Bislang haben wir ein neun bis elf Gänge Menü angeboten. Nach dem Lockdown erhöhen wir das Pensum auf zwölf bis vierzehn Gänge. Das wird uns deutlich von anderen Sternerestaurants unterscheiden. Mein forderndes Motto lautet klar, ich will besser sein als gestern und akzeptiere zu keiner Sekunde 95 Prozent. Nur die 100 Prozent“.

Daniele Tortomasi fühlt sich sehr wohl in der Schweiz. Mit dem „The Nucleus“ konnte er sich einen Traum erfüllen. Das von ihm entworfene Restaurant genießt weltweit Einzigartigkeit. Daniele spricht von seinem kleinen Lebenswerk. Das möchte er eigentlich nicht mehr aufgeben, auch wenn es in Corona Zeiten nicht einfach ist. Er betont ehrlicherweise, dass die Schweizer mehr Geld für das Essen ausgeben. Trotz allem kommen auch viele Gäste aus Deutschland, die ihn schon jahrelang begleiten. „Die haben kein Problem damit, für ein Essen 220 Euro zu bezahlen und nehmen für diesen Anlass auch schon mal 1000 Kilometer Anfahrtsweg auf sich“ sagt Daniele Tortomasi zum Abschluss des Gesprächs. *ek*



Was bei Daniele auf den Teller kommt, ist ein kleines Kunstwerk

Banges Warten auf den Austrieb

Spannender Versuch mit Olivenbäumen



Bild: Eberhard Kopp

Im wärmsten Ort Deutschlands wird's vielleicht noch italienischer

Der warme Winzerort Ihringen ist für seine hohen Temperaturen bekannt. Ihringen bezeichnet sich gerne als wärmsten Ort Deutschlands und liegt in diesem Ranking auch vorne in den Statistiken. Das kommt dem Weinanbau zu Gute und fördert besondere Weine. In das Rheintal hat die Natur mit dem Kaiserstuhl mit einer Silhouette eines lößbedeckten Vulkangebirges ein kleines Paradies geschaffen. Die Vegetation hat sich durch den

delt es sich um einen spannenden Versuch mit den Olivenbäumen in Ihringen. Denn derzeit streift das Tief „Tristan“ über Deutschland hinweg. Es bringt partiell Schneemassen und strenge Kälte. Nach und nach soll diese Kältewelle auch zu uns in den Süden vordringen. Aus seinen Heimatländern rund um das Mittelmeer sind manche Olivensorten durchaus Frostgewohnt, allerdings sind die dortigen Winter nicht mit Wintern in Deutschland zu vergleichen.

von Olivenbäumen im Kübel. Olivenbäume sind eine uralte robuste und pflegeleichte Kulturpflanze, die im Mittelmeerraum seit Jahrtausenden angebaut wird. Damit kann der Baum transportabel gehalten und im Bedarfsfall an einen geschützteren Ort gestellt werden. Olivenbäume sollten nicht zu warm überwintert werden, optimal sind Temperaturen um 10 Grad. Allerdings benötigen die Bäume nach den Frostperioden viel Luft und einen

optimalen Wachstumsbedingungen für Oliven in Deutschland zu rechnen. Lediglich in einigen Weinbauregionen gibt es schon experimentelle Olivenhaine, die allerdings keinen nennenswerten Ertrag abwerfen. Doch Olivenexperten sprechen eindeutig davon, dass es Ecken gibt, wo man mit dem Anbau von Oliven schon jetzt und heute anfangen könnte. Dazu zählt auch die Weinbauregion am Kaiserstuhl. Der Kaiserstuhl befindet sich meteorologisch gesehen sowohl im Luv des Schwarzwaldes und im Lee der Vogesen. Luv ist die nasse Seite des Schwarzwaldes und bedeutet, dass die Luft den Buckel hochgeht. Wenn der Wind von Westen kommt, geht's den Schwarzwald hoch und macht Wolken und Regen. Und Lee ist das Gegenteil, also wenn der Wind runterkommt. Das macht warm und trocken. Das Elsass und die nahen Gebiete auf deutscher Seite profitieren von einem Lee durch die Vogesen. Wer Olivenbäume anpflanzen will, braucht Zeit und viel Wasser. In Ihringen wurden bereits ältere Olivenbäume eingepflanzt. Empfehlungen gehen dahin, nur robuste Olivenbäume zu verwenden, die in einem rauheren Mittelmeerklima aufgewachsen sind, denn sie kommen mit dem deutschen Klima besser zurecht. Das Verpflanzen eines älteren Baumes ist jedoch nicht ganz unproblematisch, denn die unzähligen Feinwurzeln, die für die Aufnahme von Wasser und Nährstoffen zuständig und damit lebensnotwendig sind, wurden durch das Umpflanzen gekappt. Diese befinden sich stets weit vom Stamm entfernt und werden beim Ausgraben gekürzt, das dadurch entstehende Ungleichgewicht zwischen dem stark verkürzten Wurzelballen und dem oberirdischen Baumteil führt dazu, dass der Baum auch verhungern kann. Nach dem Einpflanzen am neuen Standort bilden sich wieder neue Feinwurzeln. Deswegen mussten die Bäume nach dem Verpflanzen immer gut gewässert werden. An der notwendigen Infrastruktur mit der Wasserversorgung liegt damit neben der Kälte noch eine weitere Problematik am neuen Standort.

Verständlich das Anliegen des Olivenhainbesitzers, sich derzeit noch mit weiteren Informationen bedeckt zu halten. Das Vorhaben könnte durchaus an der Kälte scheitern. Auf den Olivenhain angesprochene Winzer reagierten mehr oder weniger auch nur mit einem Augenzwinkern, das vieles bedeuten kann. Dem Olivenhainbesitzer in Ihringen sollte durchaus mit Respekt begegnet und ihm viel Glück mit auf den Weg gegeben werden. Vielleicht wird das Projekt ja noch wegweisend für die kleineren Parzellen in den Weinbergen am Kaiserstuhl, die maschinell nicht mehr rentabel bewirtschaftet werden können und der Pflegeeinsatz viel zu aufwendig ist.



Es ist ein spannendes Projekt: Olivenbäume am Kaiserstuhl

Klimawandel und nachfolgender Erderwärmung verändert und es sind durchaus Exoten wie beispielsweise Feigen in den Reben zu finden. Neu hinzugekommen ist ein Olivenhain in Ihringen, der sich durchaus touristisch vermarkten lassen könnte. Schließlich symbolisiert der Olivenbaum mediterranes Flair. Schon bislang bietet die Gemeinde Ihringen touristische Superlative. Genannt seien die Lage am Kaiserstuhl mit Kakteen am Winklerberg, dem Gutsbetrieb Blankenhornsberg, dem Rasthaus Lenzenberg und daneben noch etliche andere Besonderheiten wie das Liliental. Momentan liegt die Olivenanlage gut verpackt im Winterkleid da. Das hat seinen guten Grund, denn der Olivenbaum verträgt keinen Frost. Frühere Frostperioden dünnten schon manchen Versuchs-Olivenhain in Deutschland aus. Damit han-

Die hier vorherrschenden Minusgrade, die durchaus Tage oder Wochen anhalten können, bedeuten für ungeschützte Olivenbäume in der Regel Tod durch Erfrieren. Insbesondere durch Nachtfröste. Deshalb hält sich der Betreiber der Olivenbaumanlage (Name der Redaktion bekannt) auch bedeckt. Gegenüber Echo erklärte er auf Nachfrage „Zurzeit gehe ich auf Medien-Anfragen noch nicht ein, da das ganze Projekt ja Pionierarbeit und durchaus riskant ist. Ich bin zwar sehr zuversichtlich, aber sehen Sie sich diesen Winter an! Kommende Woche ist mit erheblichen Minusgraden zu rechnen. Ich möchte zunächst das Frühjahr abwarten und sehen, ob die Bäume trotz der derzeitigen widrigen Bedingungen austreiben, dann ist das Projekt wohl auf der sicheren Seite.“ Experten raten bei uns eigentlich eher zu einer Haltung

möglichst vollsonnigen, eher windgeschützten Platz. Bei Lichtmangel wirft der Baum seine Blätter ab, deswegen in die Sonne stellen und regelmäßig gießen. Freilandhaltung kann nur erfolgreich sein, wenn der Olivenbaum den entsprechenden Schutz im Winter bekommt. Dabei ist auch an die Wurzeln zu denken, da sie sonst absterben können. Auch eine Wurzelheizung sollte kein Tabuthema sein. Auch Stamm und Krone benötigen Schutz, etwa durch spezielle Wärmeschutzmatten. Je kälter es ist, desto weniger ist der Olivenbaum zu gießen. Manch ein Olivenfreund macht sich Hoffnungen, dass der Olivenanbau auch in Deutschland möglich werden wird. Ganz ausschließen kann man das nicht, allerdings dürfte das noch ein langer Weg sein. Derzeit und in den nächsten Jahrzehnten ist noch nicht mit den

ELEKTRO GEPPERT

G m b H

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26

79206 Breisach

Tel. 0 76 67 / 69 48

Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner

Gipser- und Malerarbeiten

Bleib negativ -
denk positiv!

gesund bauen - gesund leben

Küferstraße 6 · 79206 Breisach am Rhein
Telefon 07667 - 434 · Fax 07667 - 80 178
info@ulrich-glockner.de · www.ulrich-glockner.de

Andreas Klein
Fachbetrieb
für Naturstein

Inhaber Sybille Klein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration
Waldstraße 34 · 79206 Breisach
Telefon 0 76 67 94 03 11
Fax 0 76 67 94 03 12
E-Mail info@steinmetzklein.de
www.steinmetzklein.de

Binz
Meisterfachbetrieb

Ihr Sonnenschutz-Profi

Rolladenbau+Sonnenschutz

Ein WINTERTRAUM
unter Ihrem Terrassendach
wird wahr!

Jetzt WINTER-RABATTE
auf ausgewählte Produkte sichern!

Diese Aktion ist gültig von
01.11.2020 bis 20.03.2021.

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de

Erdwärme Dorado Oberrhein

Peu à peu zur Tiefengeothermie am Südlichen Oberrhein

In Deutschland sind nur wenige Regionen für die Nutzung von Geothermie so gut geeignet wie am Oberrhein. Das real nutzbare Potenzial reduziert sich dabei auf Grund von Unsicherheiten auf die Fündigkeit bei der Nutzung von Tiefengeothermie. Im Rahmen eines interkommunalen Tiefengeothermieprojekts wird badenovaWÄRMEPLUS deshalb in den kommenden Jahren 19 Kommunen in unserer Region genauer unter die Lupe nehmen. In einem ersten Schritt wird untersucht, wie groß die Potenziale genau sind und welche Regionen der 19 Partnerkommunen sich besonders für eine solche Anlage eignen. Das Regierungspräsidium Freiburg hat den Antrag auf bergrechtliche Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme, Sole und Lithium an diese Kommunen übersandt. Antragstellerin ist die badenovaWÄRMEPLUS. Das sogenannte Erlaubnisfeld erstreckt sich von Breisach bis nach Gundelfingen im Osten und Neuenburg im Süden. Im Echo Verbreitungsgebiet sind die Kommunen Ihringen, Merdingen und Breisach an der Potenzialanalyse beteiligt.

Eines ist klar, sagt badenovaWÄRMEPLUS, die Energiewende ist nur zu schaffen, wenn mehr erneuerbare Wärme erzeugt wird, also neben der Stromwende auch die Wärmewende gelingt. Aktuell liegt Deutschland bei gerade einmal rund 14 Prozent erneuerbarer Wärme in Bezug auf den gesamten Wärmebedarf. Zur Einspeisung in Wärmenetze haben unter den erneuerbaren Energien nur die Geothermie, die Solarthermie sowie die Umweltwärme ein hohes Ausbaupotenzial. Besonders entlang des Oberrheingraben und in Oberschwaben sind die Potenziale für mögliche Tiefengeothermieanlagen enorm.

Eine Potenzialanalyse soll die Basis bilden, um zu beurteilen,

ob und wo Erdwärmeanlagen in unserer Region wirtschaftlich erneuerbare Energie liefern könnten. Das Projekt wird gemeinschaftlich mit folgenden Kommunen durchgeführt, Bad Krozingen, Breisach, Buggingen, Ebringen, Ehrenkirchen, Eschbach, Freiburg, Gottenheim, Gundelfingen, Hartheim, Heitersheim, Ihringen, March, Merdingen, Müllheim, Neuenburg, Pfaffenweiler, Schallstadt und Umkirch. Um die Potenziale und Standorteignung für Tiefengeothermie fachkundig und detailliert ermitteln zu können, sind verschiedene Schritte notwendig. Im Folgenden finden Sie die geplanten nächsten Schritte im Überblick. Diese werden im Projektverlauf kontinuierlich aktualisiert und ergänzt.

Bevor Untersuchungen und Analysen des Bodens ange stellt werden dürfen, muss eine zweckgebundene Aufsuchungsgenehmigung des zuständigen

Inhaber sind noch keine technischen Maßnahmen gestattet. Ziel einer Aufsuchung ist es, bisher unbekannte Lagerstätten oder Potenziale ausfindig zu machen. Dabei ist es badenovaWÄRMEPLUS wichtig, Potenzial zu finden, das möglichst ortsnah zu den größten bereits bestehenden oder geplanten Wärmenetzen ist.

Die Analyse einer seismologischen 2D-Grafik und weiterer bereits vorhandener wissenschaftlicher Daten durch einen erfahrenen Geologen wird zunächst über die vorkommenden Gesteinsschichten Aufschluss geben. Daraus lassen sich erste Erkenntnisse ableiten, wo und wie tief gebohrt werden muss, um bestimmte Temperaturen zu fördern. Mit diesem Schritt soll das Potenzialgebiet konkretisiert werden, um im weiteren Projektverlauf gezielt weitere geophysikalische Untersuchungen und Explorationen im Po-



Auch Breisach könnte ein Standort für Tiefengeothermie werden

Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) vorliegen. Im ersten Schritt haben wir daher eine solche Aufsuchungsgenehmigung für eine Potenzialanalyse der Tiefengeothermie in unserer Region beantragt. Dabei handelt es sich lediglich um das grundlegende Recht, in einem festgelegten Gebiet einen bestimmten Rohstoff aufsuchen zu dürfen. Dem

tenzialgebiet anstellen zu können. Dazu zählt zum Beispiel der Einsatz von sogenannten Seismik-Trucks. Diese speziellen Vibrationsfahrzeuge erzeugen Schallwellen, deren Reflexionen durch Geophone aufgezeichnet werden. Die Ausbreitungsgeschwindigkeit und Reflexion der Vibrationswellen in den Gesteinsschichten werden gemessen und ausgewertet. Auf



„Tiefen-Geothermie wollen wir nicht“ sagt dieses Plakat in Dundenheim

Grundlage dieser Daten wird dann eine 3D-Seismografik erstellt, die nahezu alle inneren Erdbegebenheiten widerspiegelt. **Klaus Preiser**, der technische Geschäftsführer von badenovaWÄRMEPLUS schreibt auf

werden frühestens 2023 und nach Verdichtung der Fakten am Ende zwei mögliche Standorte durch badenovaWÄRMEPLUS für Probebohrungen genannt werden. Dann beginnt der nächste Schritt im Verfahren mit neuen Genehmigungspflichten, um dem Ziel näher zu kommen, bis zum Jahr 2050 als Wärmeversorger der Region durch badenovaWÄRMEPLUS die Techniken der Tiefengeothermie (in etwa 400 Meter Tiefe) mit dem großen Wärmepotenzial der Erde am Oberrhein und speziell am Südlichen Oberrhein voll wirtschaftlich nutzen zu können. Aber auch der Mensch soll zählen, das Verfahren soll kommunikativ und transparent von einem Bürgerrat begleitet werden. Das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau ist Verfahrensführer.

Doch auch schon im Verfahrensabschnitt Potenzialanalyse, das im Breisacher Rat als Papierverfahren bezeichnet wurde, kamen mahrende Stimmen auf. Genannt wurden latente Gefahren. Unter anderem wurde auf das große Trinkwasserreservoir im Oberrheingraben und dessen Gefahr von Verunreinigungen, sowie Gefahren durch die Lagerung von radioaktivem Abfall

signalisiert haben, der Website des Unternehmens „Studien zeigen, unsere Heimat bietet besondere geothermische Potenziale. Diese sollen nun im Detail auf ihre Eignung zur nachhaltigen Wärmeerzeugung untersucht werden“.

Nachdem die Gemeinderäte der Partnerkommunen die Beteiligung einer Machbarkeitsstudie am Unternehmen Tiefengeothermie signalisiert haben,

im ehemaligen Atomkraftwerk Fessenheim, durch das ehemalige Vulkangebiet und durch Erdbeben hingewiesen. Auch die Hebungsrisse in Staufen durch Geländehebungen durch Geothermiebohrungen wurden als Indikator angeführt. Die Kosten können erst nach der Machbarkeitsstudie beziffert werden, die Haftung liegt beim Vorhabens-träger.

Wird das Vorhaben nun insgesamt zum Leuchtturmprojekt oder zu einem Risikounternehmen? badenovaWÄRMEPLUS erläuterte zu den Risiken, dass Staufen durch unsachgemäße Bohrungen ein tragischer Einzelfall gewesen sei. Dazu gebe es keine Verfahren in Baden-Württemberg, die den Verfahren in Straßburg und Basel gleichkämen. Doch diese Verfahren hätten zu einer allgemeinen Verunsicherung geführt. Das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau werde wachsam sein und zu Erdbeben gebe es derzeit keine Erkenntnisse.

Das die Tiefengeothermie auch schon Erdbeben und Verfahrenseinstellungen von Geothermiebohrungen ausgelöst hat, ist nachzulesen. „Geothermie-Erdbeben bei Straßburg bis in die Region zu spüren“ war schon des Öfteren in den Nachrichten zu finden. Zuletzt am 22. Januar mit einer Stärke von 3,5. Zuvor gab es nach einer interaktiven Liste innerhalb der vorausgegangenen 30 Tage sieben Beben der Stärke 2,0 bis 2,9. Damit ist klar, wenn die beiden Gemeinden feststehen, die sich nach Ansicht der Antragsteller badenovaWÄRMEPLUS für die Tiefengeothermiebohrungen am besten eignen sollen, wird erheblicher Diskussionsbedarf aufkommen. Zu diesem Thema haben sich unter dem Logo „Tiefengeothermie, Wir wollen nicht. Unsere Heimat, unsere Entscheidung“ bereits Bürgerinitiativen am Nördlichen Oberrhein gegründet. ek

WIR STEUERN IN EINE NÄRRISCH SCHÖNE FASENT.

NARRI NARRO

PARTAX
Beratung,
Wirtschaftsprüfung & Steuern

Martin Jauch
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Holger Figlestahler
Rechtsanwalt
Steuerberater

UNTERNEHMENSBERATUNG
UNTERNEHMENSNACHFOLGE
UNTERNEHMENSKAUF/-VERKAUF
UNTERNEHMENSSTRUKTURIERUNG

PARTAX-Gruppe
PARTAX GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · PARTAX Steuerberatungsgesellschaft mbH · JPA Personalabrechnung GmbH
79098 Freiburg im Breisgau · Tel. 0761 70520-0 · www.partax.de

„Herrgotts Bscheisserle“ zur Fastenzeit

Fleisch wird in Maultaschen versteckt

Nach Fasent oder Fastnacht steht traditionell die Fastenzeit an. Weiberfastnacht ist am 11. Februar, Aschermittwoch am 17. Februar. Die öffentliche Fastnacht fällt dieses Jahr zwar weitgehend der Corona Pandemie zum Opfer, nicht aber die Fastenzeit, die traditionell ab Aschermittwoch beginnt. Als Fast- und Abstinenztage wurden der Aschermittwoch, die folgenden Freitage der 40-tägigen Fastenzeit, der Karfreitag bis 12 Uhr Mittag und die Freitage der vier jährlichen Quatemberwochen (vier Zeiten im Jahr) festgelegt. Fasttage waren darüber hinaus die übrigen Wochentage der vierzigstägigen

während der Fastenzeit als erstes die Fleischfüllung unter Teig verborgen, um den Herrgott nicht zu verärgern. Eine weitere Variante spricht von Protestanten, genauer Waldensern. In der Maulbronner Region gab es einige Waldenserorte. Die dort lebenden Waldenser, protestantische Glaubensflüchtlinge aus Norditalien, sollten die Maultaschen als schwäbische Variante italienischer Teigwaren wie Ravioli und Tortellini dort eingeführt haben. Damit wären die Maultaschen gar italienischen Ursprungs. Der Ausdruck „Herrgotts Bscheisserle“, wie die erfinderschen Schwaben ursprünglich

zicht auf Fleisch) hatte man sich jeglicher Fleischspeisen zu enthalten. Eier und Milch, Schmalz, Grieben und Kunstbutter waren hingegen erlaubt. Auch Fleischbrühe durfte man (außer am Karfreitag) zu sich nehmen. Vom Fastgebot waren diejenigen ausgenommen, die jünger als 21 oder älter als 59 Jahre alt waren sowie alle, die schwere Arbeit leisten mussten oder eine schwache Gesundheit hatten. Vom Abstinenzgebot waren diejenigen befreit, die jünger als 7 Jahre oder wegen Krankheit oder Armut entschuldigt waren. Erlassen wurde die Abstinenz (mit Ausnahme des Karfreitags) auch für Wanderer, Reisende, Fahr-

*Behaltet mich so in Erinnerung,
wie ich in den Stunden des Lebens bei euch war.*

Rita Müller
geb. Harfold
* 3. Juni 1937 † 11. Januar 2021

Leider ist es uns nicht möglich, jedem einzelnen zu danken, deshalb danken wir auf diesem Wege allen, die ihr im Leben ihre Zuneigung und Freundschaft schenkten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Frau Friedrich & ihrem Team vom Pflegehaus Nouvelle für die fürsorgliche und liebevolle Pflege und Betreuung.

Tanja Müller, Markus Müller, Beate Vögtle
Breisach am Rhein, im Februar 2021



Herrgotts Bscheisserle oder Maultaschen

Fastenzeit, die Mittwoch und Samstag der vier Quatemberwochen und die Vigiltage vor Weihnachten, Pfingsten, Mariä Himmelfahrt und Allerheiligen. Das Fasten- und Abstinenzgebot entfiel an Tagen, die als Feiertage begangen wurden. In der Vergangenheit galten Maultaschen als ein Gericht der armen Leute, da Fleisch-, Brot- und Gemüsereste in der Füllung verarbeitet werden konnten und so als eine zusätzliche Mahlzeit auf den Tisch kamen. Der Legende nach haben Zisterziensermönche des Klosters Maulbronn (deswegen auch der Name „Maul-Tasche“)

auch zu ihren Maultaschen sagen, kommt nicht von ungefähr. Da während der Fastenzeit traditionell kein Fleisch gegessen werden darf, haben die findigen Schwaben das Fleisch einfach in den Maultaschen versteckt. Früher sahen die Regeln für die Fastenzeit noch viel strenger aus als heute. In der Fastenordnung für die Bistümer des Deutschen Reiches aus dem Jahre 1930 wurde nachfolgendes festgelegt. An Fasttagen durfte man nur einmal am Tag eine volle Mahlzeit halten und musste sich am Morgen und Abend mit einer kleinen Stärkung begnügen. An den Abstinenztagen (Ver-

personal von Verkehrsmitteln, Wirte, Gaststättenbesucher, Personen in nichtkatholischen Haushalten, Militärangehörige und deren Familien, Schwerarbeiter und diejenigen, die sich ihre Kost für den ganzen Tag auf ihre Arbeitsstelle mitnehmen mussten. Katholiken von heute sind nach wie vor gehalten, Buße zu tun. Die Kirche hat ihre strengen Vorschriften jedoch drastisch eingeschränkt und die Fast- und Abstinenztage deutlich reduziert. Als Bußtage (Fasttage) gelten weiterhin die Tage der Österlichen Bußzeit (die Fastenzeit), allerdings nicht an Sonn-

tagen und Hochfesten während dieser Zeit, sowie die Freitage des Jahres (es sei denn, es fiel ein Hochfest auf sie). Ein strenges Fasten- und Abstinenzgebot gilt an Aschermittwoch und Karfreitag. Es heißt allgemein, dass konsequenterweise Gebet, Fasten und Verzicht sowie Freigebigkeit (Spenden) und Fürsorge (Nächstenliebe) drei ineinander verschränkte Elemente dieser Einstimmung bilden. Und weiter heißt es, dass das Fasten eine spürbare Reduktion von Nahrungs- und Genussmitteln beinhaltet. Der Karfreitag ist das Ende der Fastenzeit. Käse und Fisch stehen in der Fastenzeit in vielen Varianten auf dem Speiseplan, auch das schwäbische Nationalgericht, die Maultaschen. Im Sprachgebrauch werden sie deswegen oftmals auch „Herrgott's Bscheisserle“ genannt. Es ist ja auch nichts anderes als eingepacktes Fleisch. Egal wie man sie nennt und wann man sie isst. Die Maultaschen sind immer lecker und können in vielen Varianten zubereitet werden. In der Suppe, geschmelzt, überbacken oder geröstet. Das Selbermachen ist zwar aufwendig und zeitintensiv, im Ergebnis dafür ganz nach eigenem Wunsch und Geschmack. Inzwischen sind Maultaschen weit über die schwäbischen Grenzen hinaus als Spezialität bekannt und seit dem Jahr 2009 auch von der EU in ihrer Herkunftsbezeichnung geschützt. Aber die wahren Schwaben vertrauen sowieso nur auf Omas überliefertes Originalrezept. ek

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen
Liefer- und Abholservice nach Vereinbarung

Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach
Tel. +49 7667-833405 · Fax +49 7667-83354
email: callasbreisach@aol.de · www.callas-breisach.de

Wir suchen:

MFA (m/w/d) in Teilzeit

Praxisgemeinschaft für Allgemeinmedizin

Dres. Loewe & Ceken
Neuer Weg 14
79206 Breisach

Tel.: 07667/7022
info@loewe-praxis.de
info@praxis-ceken.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

SALLI !

Reden übers Wetter in Konkurrenz zu Corona

Alle reden nur noch von Corona, beklagen sich all jene, die nur von Corona reden. Sie haben möglicherweise gar nicht mitbekommen, dass in der Region ein Uralt-Dauerbrenner die Menschen derzeit genauso in Beschlag nimmt, wie das Geschehen rund um die Pandemie und ihre Folgen. Wir reden vom Wetter. (Nur nebenbei: 1966 hatte eine Werbeagentur für die damalige Bundesbahn den schönen Slogan „Alle reden vom Wetter. Wir nicht“ erfunden. Das stimmt wie vieles längst nicht mehr. Die heutige Deutsche Bahn AG klagt über kaum etwas lieber als über die Unbilden des Wetters und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Schiene). Und wie gesagt: wir reden heute auch vom Wetter. Erst hat in der vergangenen Woche ein richtiges Hochwasser den Rhein erwischt, aus nicht sehr spektakulärem Grund: erst schneite es, dann schmolz die ganze Herrlichkeit dank schnell ansteigender Temperaturen wieder dahin. Das Wasser verteilte sich wie zu erwarten erst in die kleinen Nebenflüsse, dann rauschte es direkt in den Rhein. Es hat zwar nicht einmal den Fußweg direkt am Fluss erreicht, aber immerhin. Und nun in dieser Woche: eine geradezu saumäßige Kälte hat erst den Norden der Republik erreicht und nun, am Mittwoch, auch uns im Südwesten. Pulverschnee en masse und das im Flachland! Da sind sich alle einig: Das hätte es nicht mehr gebraucht in diesen mauen Pandemiezeiten! Achso, und dann noch das fahle Sonnenlicht, das einen Tag viele verstörte. Es war nicht Apokalypse now sondern schlicht verwehter Staub aus der Sahara-Wüste. Aber wenigstens reden wir nun mal ein paar Tage hauptsächlich vom Wetter ...

In eigener Sache
VERMIETUNG

4,5 Zimmer Wohnung, 1. OG, ca. 120 m²,
Balkon, Einbauküche, Speicherraum,
2 Stellplätze überdacht,
alle Nebenkosten - Müll, Wasser,
Heizung inkl. (außer Strom)
1.275 Euro / mon.

ELEKTRO GEPPERT GmbH

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen **Ihr Team!**

Hafenstraße 26 · 79206 Breisach
Tel. 076 67/69 48 · Fax 076 67/66 95
www.elektro-geppert.de

Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht	PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen
FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung	VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de



Liefer- und Abholservice
Anrufen oder mailen und bestellen
07667 - 7505
info@blumen-gueth.de

Blumen-Güth



Textildruck für Privat & Gewerblich

Wir bedrucken T-Shirts, Pullis, Jacken, Polos, u.v.m.

www.flex-shirt.de · Mobil: 0157-33151266
Breisacherstr. 41b · 79206 Breisach

AB FEBRUAR 2021 BIETEN WIR IHNEN MONTAGS UND MITTWOCHS HU UND AU (TÜV) IM HAUS

NEUER SERVICE MIT NEUEM PRÜFSTAND



Andreas Boch
Der Lack- und Karosserieprofi

www.lack-boch.de



SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17



WEINTRANS
seit über 50 Jahren GmbH & Co. KG

Sie suchen eine KFZ-Werkstatt?

UNSERE LEISTUNGEN FÜR PKW & LKW:

- Wartungen & Reparaturen
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Waschanlage für Lkw & Bus

Nicht lang warten – jetzt Termin vereinbaren:

Tel. 07667 / 1411

Zum Kaiserstuhl 18 · 79206 Breisach am Rhein
E-Mail: info@weintrans.de · www.weintrans.de

Die Rückkehr der Lachse

Die Edelfische sind wieder im Rhein und den Schwarzwaldflüssen anzutreffen

Der Rhein war einmal der bedeutendste Lachsfluss in Europa. Mit dem Beginn der Industrialisierung waren die Bestände fast vollständig verschwunden. Bis zu ihrem Verschwinden in den Jahren 1950 bis 1960 waren sie im Rhein und seinen Zuflüssen aus dem Schwarzwald nicht wegzudenken. Nirgendwo sonst in Europa lebten bis dahin mehr Lachse als im Rhein und seinen Zuflüssen. Doch dann blieben sie weg.

Lachse sind faszinierende Fische. Sie leben im Atlantik, in Nord- und Ostsee und kehren zur Paarungszeit in die Bachläufe zurück, in denen sie aus dem Ei geschlüpft sind (anadrome Fische). Zur Paarungszeit sind die Männchen prachtvoll gefärbt, die Weibchen fächeln im groben Kiesbett eine Laichgrube laichen ab und die Männchen befruchten die Eier. Aus dem Ei geschlüpft wachsen die jungen Brütlinge im Bach zum etwa 12 cm langen Smolt heran, schwimmen flussabwärts ins Meer, wachsen dort in etwa drei Jahren zu einer Größe von 120 Zentimetern heran und kehren dann in den Bach zurück, in dem sie aus dem Ei geschlüpft sind. Ohne die zweifache Wanderung der Fische, als Smolt ins Meer wie auch als ausgewachsener Lachs zurück in den Bach, in dem er aus dem Ei geschlüpft ist, gibt es noch keinen sich selbst reproduzierenden Bestand in unseren Gewässern. Und bei diesen Wanderungen drohen ihnen vielfältige Gefahren.

Vor mehr als dreißig Jahren wurde damit begonnen, Lachse in unseren Flüssen wieder anzusiedeln. Die sehr hohen Erwartungen erfüllten sich nicht, aber in Rhein, Elbe und Weser konnte eine natürliche Vermehrung nachgewiesen werden. Aber jetzt feiert der Lachs ganz offensichtlich ein Comeback. Er erobert sich mit Rhein und dessen Zuflüssen Alb, Murg, Rench, Kinzig, Elz, Dreisam und Wiese langsam wieder die

Flüsse zurück, in denen er früher heimisch war. Dies mit Unterstützung der Menschen, die letztlich dafür verantwortlich waren, dass er einst wegblieb. Nicht nur weil das Wasser wegen der zunehmenden Industrialisierung immer schmutziger wurde, sondern weil die Lachse auch durch immer mehr

von Elterntieren aus der Lachszucht Wolftal. Allerdings sind auch Eier von erwachsenen Lachsen dabei, die im Fischpass an der Rhein-Staustufe Iffezheim abgefangen wurden. In der Zwischenzeit gibt es im Rhein wieder mehrere Hundert Lachse. Tendenz steigend. Auch in den Zuflüssen des Schwarz-

der den Fluss hinauf, um dort von Oktober bis Dezember zu laichen. Ein Kraftakt, denn die Lachse müssen gegen die Strömung schwimmen und dabei auch Hindernisse wie Wasserfälle überwinden. Wer weiß schon, dass der Lachs trotz der Strapazen seiner Wanderung flussaufwärts bis zu 100 Kilo-



Bild: Pixello

Der Rhein ist mehr als eine Wasserstraße, er ist auch ein Dorado für die Lachse

Schleusen an ihrer Wanderung durch den Rhein gehindert wurden. Da halfen auch die größten Sprünge nichts. Doch inzwischen wurden Gewässer wieder sauberer, viele Hindernisse für Fische durchgängig gemacht. Darüber hinaus gibt es seit 2001 ein baden-württembergisches Wiederansiedlungsprogramm, dessen Träger der Landesfischereiverband Baden-Württemberg ist.

Jahr für Jahr werden bis zu 500.000 junge Lachse aus Eiern großgezogen und dann in den ehemaligen Lachsflüssen am südlichen Oberrhein ausgesetzt. Dort wachsen sie auf, um dann nach spätestens ein- einhalb Jahren in den Atlantik abzuwandern. Doch sie kommen wieder. Und zwar zielsicher dahin, wo sie aus dem Ei geschlüpft sind. Die Eier stammen meist aus der Vermehrung

walds werden sie verstärkt wieder gesichtet. Allein in der Kinzig werden dieses Jahr rund 100 Lachse zum Laichen erwartet.

Charakteristisch für den Lachs ist sein silbrig glänzender, dunkelgrauer Rücken, der helle Bauch und natürlich das typisch orangefarbene Fleisch. Die Farbe der Lachse ändert sich im Laufe ihres Lebens aufgrund hormoneller Einflüsse. Jungfische sind an den roten Flecken auf ihrem Körper erkennbar und werden Blanklachse genannt. Lachse werden maximal 1,50 Meter lang und 35 Kilogramm schwer.

Lachs ist im Nordatlantik, Nordpazifik und in den darin mündenden Flüssen beheimatet. Als Süßwasserfisch geboren, wandern die Junglachse ins Meer. Im Alter von drei bis sechs Jahren wandern sie wie-

meter pro Tag schafft? Als wäre das nicht schon kräftezehrend genug, nimmt er während der gesamten Reise keinerlei Nahrung zu sich.

Lachse werden heute in großen Mengen in Aquakultur gezüchtet, besonders bekannt dafür sind Norwegen, Irland und Schottland. Der Lachs zählt in Deutschland zu den beliebtesten Speisefischen. Sein zartes Fleisch hat einen unverwechselbaren, kräftigen Geschmack. Zuchtlachs ist fettreicher und schmeckt dadurch saftiger und etwas feiner als der Wildlachs. In der Küche kann man so ziemlich alles mit Lachs anstellen, braten, backen (das Filet oder den ganzen Fisch), pochieren, auf der Hautseite grillen, kalt oder heiß räuchern oder mit Kräutern und Gewürzen in einer Salz-Zucker-Mischung einlegen (Graved Lachs). ek

Himmelsschauspiel

Gelb-rötlicher Himmel über Süddeutschland

Einige Menschen waren jüngst beim Blick in den Himmel verwundert. Er leuchtete gelb-rötlich. Ursache war Saharastaub, der über die Region wirbelte. Hinter dem Phänomen steckt, dass Saharastaub in großen Mengen von seinen Quellgebieten in Nordafrika über den Atlantik und nach Europa transportiert wird. Bei bestimmten Wetterlagen wird der Saharastaub von starken Winden aufgewirbelt und so in höhere Luftschichten verfrachtet. Von dort aus kann er mit seiner hohen optischen Dicke in entsprechend großräumiger Luftströmung über weite Strecken transportiert werden. Dabei hat der Staub aus der Sahara nicht nur den Himmel über dem Breisgau in ein trübes Licht getaucht. Während im Norden Deutschlands Schneeschauer vorhergesagt waren, leuchtete der Himmel im Süden gelb bis rötlich und die Temperaturen waren deutlich höher als im schneegebeutelten Norden. Grund war ein Tiefdruckgebiet über Südwesteuropa. Die entstandenen Winde transportierten Staub aus der Wüste über das Mittelmeer direkt nach Deutschland. Der Breisgau war ebenfalls von den Auswirkungen betroffen. Normalerweise spricht man bei diesem Wetterphänomen von Blutregen, weil der Saharastaub meistens von Niederschlägen begleitet wird. Aktuell war es allerdings trockener Staub und damit ein viel selteneres Phänomen. Bemerkenswert war auch die Menge an Staub, was nur alle paar Jahre in dieser Form auftritt.



Bild: Pixello

Beeindruckende Lichtstimmung im Breisgau durch Saharastaub

„Wir stellen Kerzen auf, damit es regnet“

Immer auf der Jagd nach Minusgraden für Raritätenweine



Bild: WG Oberbergen

Lese von Trauben für Raritätenweine in Oberbergen

Die Winzer der Winzergenossenschaft (WG) Vogtsburg-Oberbergen haben im Jahr 2020 zwei Raritätenweine gelesen, zweimal gelangen Beeren auslesen. Vorgesehen war eine Eisweinlese, aber dazu kam es letztendlich doch nicht. Zuletzt ist das im Jahr 2016 mit einem Muskateller und einem Weißburgunder gelungen. „Wir probieren es jedes Jahr einen Eiswein zu lesen, doch es gab keinen Föhn. Föhn ist ein warmer, trockener Fallwind und in der Meteorologie ein Wetterphänomen. Da können die Öchslegrade in einer Nacht um 20 Grad steigen. Eiswein muss mindestens Beeren auslesequalität haben. Unter den Raritätenweinen wird es in Zukunft immer weniger Eisweine geben, so hat es sich eben entwickelt mit Natur und Kälte. Eiswein muss durchgehend bei einer Mindesttemperatur von minus sieben Grad geerntet und verarbeitet werden. Die Ernten sind immer früher, damit dauert die Wartezeit auf Frost auch länger. Irgendwann ist dann eine Entscheidung zu treffen und weil die Trauben kaputt gehen (Fäulnis), deswegen begnügen wir uns auch mit einer Beeren auslese mit mindestens 124 Öchslegraden. 2020 deutete zunächst alles auf Trockenbeeren auslesen mit mindestens 154 Öchslegraden hin, doch dieser Wert wurde nicht mehr erreicht, es ging einfach nicht mehr richtig aufwärts und so gab es Beeren auslesen“ sagte der geschäftsführende Vorstand **Erwin Vogel** gegenüber *Echo am Samstag*.

Im Vordergrund steht bei Raritätenweinen immer ein vernünftiger Wein bis etwa zur Weihnachtszeit. Wichtig sind gesunde Trauben, um die Frucht-Aromatiken edelsüßer Weine zu erhalten. So wurden

am 14. November 250 Liter Spätburgunder Beeren auslese mit 140 Öchslegraden geerntet. Und das bei 20 Grad plus in Sommerkleidung. Am 23. Dezember wurden ebenfalls 250 Liter Gauburgunder Beeren auslese mit 145 Öchslegraden geerntet. Die Tagestemperatur lag damals bei 12 Grad Celsius und der Wetterbericht stellte weiter Plusgrade in Aussicht und die Voraussagen der Meteorologen werden immer verlässlicher. In der WG kommen die Weine Oberbergener Baßgeige in den Verkauf, der Grauburgunder als Ruländer. Für den Ausbau der Weine zeichnet sich Kellermeister **Wolfgang Schupp** verantwortlich.

Edelsüße Weine sind für viele Genießer ein unverzichtbares Begleitgetränk zum Dessert

Auf 15 Ar Rebfläche kann normalerweise mit etwa 250 Litern Beeren auslese gerechnet werden, ansonsten kommen auf ein Ar Reben bei einer normalen Lese etwa 90 Liter Wein, bei einer Beeren auslese sind es noch 17 Liter, beim Eiswein kommt fast kein Saft mehr. „Der Ausbau von Raritätenweinen soll das Image der WG fördern, der Kostenaufwand ist am Markt nicht zu haben“ erklärte Erwin Vogel. Die WG kauft dem Winzer die Trauben am Stock ab, damit trägt das Risiko die Genossenschaft und jeder weitere Genossenschaftswinzer partizipiert am Erfolg. Die WG entscheidet den Lesetag nach Besichtigung durch eine Kommission. Der Winzer auf dessen Rebfläche die Trauben wuchsen erfährt eine Entschädigung für die Stockbelastung und geht

bei der gemeinsamen Lese federführend voran. Vor der Traubenlese werden die etwa 15 Ar bis 20 Ar großen Grundstücke von der WG ausgewählt für eine mögliche Eisweinlese. Meistens werden Tallagen bevorzugt. Zum einen bleibt dort die Feuchtigkeit länger auf den Beeren und zum anderen kann sich dort der Frost besser festsetzen. Etwa 3000 Grundstücke befinden sich insgesamt in der Kartei. Die Käuferschicht von Raritätenweinen beschreibt Erwin Vogel als Menschen, die sich gerne mal einen guten, edelsüßen Dessertwein gönnen. Verkauft wird in der WG an deutsche Endverbraucher, dabei ergeben 250 Liter zwischen 400 und maximal 500 Flaschen je nach Befüllung mit den Raritäten.

Um das Image ebenfalls zu fördern werden von der WG jedes Jahr ein paar edelsüße Flaschen zur Deutschen Meisterschaft der Gastronomen in Ausbildungsberufen gesponsert. Die Veranstaltung läuft federführend über die DEHOGA (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband). Jedes Bundesland stellt dabei die Besten im Bereich Restaurant/Hotel/Köche.

„Im Corona Jahr reagierten die Endverbraucher stark, der Dezember war ein Megamonat, doch das wurde im Januar schon wieder mit einem der schlechtesten Umsatzmonate ausgeglichen. Auch im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) wurde ein Boom verzeichnet, außer in der Grenzzone zur Schweiz. Dort gab es einen totalen Einbruch“, verriet Erwin Vogel. Weiter sagte er „Corona offenbart eine schwierige Situation, Wein zählt eben zu den Luxusartikeln. Dazu kommt, dass 2020 nur eine kleine Ernte eingefahren werden konnte.

Der Absatz in der Burgunderhochburg Kaiserstuhl steigt zwar, doch der Ertrag war geringer. Dennoch sind wir sehr zufrieden mit einem Minus von drei Prozent.“ Umgangssprachlich formulierte es Erwin Vogel so: „Kleinvieh macht auch Mist, aber noch keinen Misthaufen.“ „Demnächst kommt unser Renner, der Frühlingsbote (im LEH die Frühlingsserenade) wieder auf den Markt. Der Wein steht in den Startlöchern und das hat seit 30 Jahren Tradition mit diesem Müller-Thurgau. 33 Prozent unserer Flächen sind mit Müller-Thurgau bestückt. Auch das Fastnachtsüberlebenspaket wurde zum Renner. Sechs Flaschen samt Expertisen werden persönlich für sechs närrische Tage, beginnend am Schmutzigen Donnerstag samt Überraschung für den Aschermittwoch im Umreis von 44 Kilometern geliefert. Und die Lieferung erfolgt bis spätestens am Schmutzigen Donnerstag um 11.11 Uhr“, sagte Erwin Vogel.

Im November hat die WG den Staatsehrenpreis für besondere Leistungen vom Land Baden-Württemberg empfangen. Das bedeutet, dass die WG in den letzten drei Jahren immer „Top of Top“ bei den Landesweiprämierungen abschneidet. Im Jahr 2018 war die WG schon als bester Badischer Weinbaubetrieb ausgezeichnet worden und erhielt in den letzten Jahren immer wieder Ehrenpreise. Das kann so weitergehen, meint Erwin Vogel. Er freut sich derzeit auf die Feuchtigkeit, die von oben kommt. Das wurde in den letzten Jahren sehr vermisst. „Wir stellen Kerzen auf, damit es regnet. Wo kriegen wir ansonsten noch Wasser her?“ resümierte Erwin Vogel mit dem Ausblick auf den neuen Weinjahrgang 2021. *ek*



BELLE

BALKONE | TREPPEN | STAHLBAU | BLECHTEC

WIR STELLEN EIN

Stahlbau-Monteur m/w/d
Montage von unterschiedlichen Bauteilen nach Zeichnungsangaben

BELLE AG
Limbergstraße 2 · D-79369 Wyhl · Tel. +49 7642 9087-18
personal@BELLEAG.de · www.BELLEAG.de

BALKONE | TREPPEN | STAHLBAU | BLECHTEC





Wir bilden aus ...

◆ **Konstruktionstechniker m/w/d**

Facebook: BELLE AG - Limbergstraße 2
D-79369 Wyhl · Tel. +49 7642 9087-18
personal@BELLEAG.de
www.BELLEAG.de

25 JAHRE
innovation
menschen
zukunft



Artur Uhl

Wir stellen ein:

Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

mit handwerklichen Fähigkeiten, bevorzugt mit Metall- oder Elektriker Ausbildung, im Mehrschichtsystem für Produktion und Wartung in unserem Werk in Breisach.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Daniel Hackenjos
An der B31, 79206 Breisach am Rhein,
Telefon 07667-537
oder per E-Mail an: info@artur-uhl.de

Echo
MEDIEN

Ihr kompetenter Partner in Sachen Werbung.
Sprechen Sie uns bitte an.
☎ 07667-445888-8

TV Breisach sucht Übungsleiter

Bald wird wieder durchgestartet

Wenn der Freizeitsport wieder los geht, möchte der TV Breisach wieder richtig durchstarten und sucht daher für folgende Abteilungen Übungsleiter und alle die sich gerne in diesen Bereichen engagieren möchten: Grundschulturnen Mädchen und Fraueturnen.

Bitte meldet euch in der Geschäftsstelle des Turnverein Breisach unter: 929955 oder per mail: gs@tvbreisach.de



Mitgliederzusammenkunft

Noch keine Neuwahl

Wegen der Corona Pandemie konnte bisher eine Zusammenkunft der Bürgerinitiative für eine vertragliche Retention Breisach/Burkheim e.V. mit Neuwahlen zum Vorstand nicht durchgeführt werden. Die Verantwortlichen hoffen, dass sich die Lage normalisiert. Der derzeitige Vorstand bleibt bis zur Neuwahl im Amt.



Kurz gemeldet

Kirchen unterstützen Kartoffelaktion

Die Evangelische Landeskirche in Baden verschenkt 400 Kartoffelsets mit je fünf Kartoffeln von seltenen Sorten in verschiedenen Formen und Farben. Neugierige Hobby-Gärtnerinnen und -Gärtner können sich im Anbau dieser Kartoffelsorten versuchen. Die Mitmachaktion lädt dazu ein, die Schöpfung in ihrer Vielfalt zu bewahren. An der Kartoffelaktion ist auch die Katholische Kirche beteiligt. Einzelperson, Kirchengemeinde oder Kinder- und Jugendgruppe: Interessierte sind dazu eingeladen, bunte Knollen anzubauen – im Pflanzkübel vor dem Haus, im Eimer auf dem Balkon oder im Gartenbeet. Nach ein paar Monaten können die Sorten „Rosa Tannenzapfen“, „Blaue Anneliese“, „Désirée“, „Arran Victory“ und „Jubel“ geerntet werden. Begleitet wird die Aktion durch monatlich per E-Mail versendete „Kartoffelbriefe“. Von 18. Februar bis 12. März können Interessierte sich auf der Website www.kartoffelaktion.de anmelden. Dort finden sich auch weitere Informationen rund um die Aktion. Die Kartoffeln werden noch vor Ostern verschickt. Bitte beachten Sie: Die Kartoffelsets können nur vergeben werden, solange der Vorrat reicht.

Verkehrsregelung

Mit Tempo 7 durch Breisachs Stadtzentrum



Die neu gestalteten Anlagen Marktplatz und Gutgesellentorplatz in Breisach sind zwischenzeitlich verkehrsrechtlich geregelt worden. Das gesamte Areal ist nun eine „Verkehrsberuhigte Zone“. Alle haben gleiche Rechte, ob Kinder, Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer. Der Lkw Verkehr ist nur für Anlieferungen freigegeben. Die Verkehrszeichen sind von oben nach unten zu lesen. Demnach kommt zuerst der Hinweis auf die verkehrsberuhigte Zone. Autofahrer dürfen, so lange keine Einbahnstraßenregelung die Fahrtrichtung vorgibt, in beiden Fahrtrichtungen fahren. Allerdings nur mit einer Geschwindigkeit von 4 bis 7 km/h. Danach folgt das Verkehrszeichen „Parken mit Parkscheibe“ in gekennzeichneten Flächen 1 Stunde. Das dritte Verkehrszeichen beschränkt dieses Verkehrszeichen wiederum auf die Uhrzeit von 7 bis 19 Uhr.

Qualitätsmerkmal Krankenhaushygiene

Ev. Diakoniekrankenhaus erneut ausgezeichnet

Das Evangelische Diakoniekrankenhaus erhielt im Rahmen der nationalen Kampagne „AKTION Saubere Hände“ zum vierten Mal in Folge die höchstmögliche Auszeichnung. Das für zwei Jahre gültige Gold-Zertifikat bescheinigt dem Haus bereits seit 2015 ohne Unterbrechung die erfolgreiche Umsetzung von umfangreichen Maßnahmen und sehr hohe Qualitätsstandards, mit denen die Gefahr der Weiterverbreitung von Keimen unterbrochen wird. Aktuell führen nur elf der 88 (von 213) teilnehmenden Krankenhäusern in ganz Baden-Württemberg die Auszeichnung „GOLD“.

Die Corona-Pandemie hat der Gesellschaft deutlich vor Augen geführt, wie es jeder im Wortsinne „in der Hand hat“, das Risiko der Übertragung von Krankheitserregern zu beeinflussen. Die Hände sind die bedeutendsten Überträger von Krankheitserregern, da sie beim Kontakt mit den Patienten und ihrer Umgebung kon-



Michael Decker,
Vorstandsvorsitzender

taminieren werden können. Für Menschen mit Immunschwäche oder chronischen Erkrankungen stellen Keime eine Gefahr dar. Der Auszeichnung für das Ev. Diakoniekrankenhaus voraus ging die Erfassung und Bewertung eines Bündels von Maßnahmen wie beispielweise die Verteilung von Desinfektionsmittelspendern und der Verbrauch an Desinfektionsmitteln. Zudem wurde das Personal direkt bei der Arbeit beim Patienten begleitet und geprüft, ob es sich zum richtigen Zeitpunkt die Hände desinfiziert. Alle Mitarbeiter mit Patientenkontakt werden regelmäßig in Händehygiene geschult. Für Patienten und Besucher steht ein Flyer mit Hygieneinformationen einschließlich Händedesinfektionsmittel zur Verfügung. Durchgeführte Aktionstage zur Händehygiene wecken gezielt die Aufmerksamkeit des Personals oder auch der Besucher und Patienten des Krankenhauses. „Patientensicherheit ist Teamarbeit und gerade beim Thema Hygiene kommt es dar-

auf an, dass sich alle Mitarbeiter engagieren und das eigene Hygieneverhalten verbessern. Umso mehr freuen wir uns, dass dieses Engagement erneut mit dem GOLD-Zertifikat gewürdigt wurde“, betont **Michael Decker**, Vorstandsvorsitzender des Ev. Diakoniekrankenhauses, das dem krankenhaushygienischen Management eine zentrale Rolle in der Qualitätssicherung einräumt.

Vor dem Hintergrund, dass die hygienische Händedesinfektion

als wichtigste Einzelmaßnahme zur Vermeidung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen gilt, hat die Weltgesundheitsorganisation die „AKTION Saubere Hände“ ins Leben gerufen. Die vom Bundesministerium für Gesundheit begleitete nationale Kampagne hat sich zum Ziel gesetzt die Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen zu verbessern. Weitere Informationen siehe www.aktion-sauberehaende.de.



Händehygiene im Diakoniekrankenhaus

An den Schluten tut sich was

Der künftige Hochwasserrückhalteraum bei Burkheim nimmt Gestalt an

Im Rahmen des Integrierten Rheinprogramms starten in diesen Tagen Fällarbeiten im Rheinwald westlich der Siedlung Breisach-Jägerhof im künftigen Hochwasserrückhalteraum Breisach/Burkheim. Diese Arbeiten werden zur Umsetzung der Auflagen aus dem Planfeststellungsbeschluss im Auftrag des Regierungspräsidiums Freiburg (RP) vorgenommen. Ende Februar sollen sie abgeschlossen sein.

Wie das RP mitteilt, sei die Entfernung von Bäumen notwendig, damit teilweise verlandete und an einigen Stellen verfallene Schluten wieder von Wasser durchströmt werden können. Ziel sei die zeitnahe Herstellung eines Schlutenverbundes, um mit der frühzeitigen Durchströmung von Schluten (Schlutentest) bereits während der Bauzeit des Rückhalterumes beginnen zu können. Vor dem Start der Arbeiten überprüfen Sachverständige, ob in den zu fallenden Bäumen Fledermäuse überwintern. Werden Tiere vorgefunden, werden diese geborgen und in einem künstlichen Winterquartier sicher über die kalte Jahreszeit gebracht.



Für den Schlutendurchlass müssen auch Bäume weichen

Im Anschluss an die Fällarbeiten erfolgen der Aushub der Schluten und die Herstellung von Absenkungen an Wegen (Furten). Als letzter Arbeitsschritt werden Brücken und Durchlässe errichtet, um die Schluten durchgängig miteinander zu verbinden. Das anfallende Aushubmaterial wird innerhalb des Rückhalterumes

verwendet. LKW-Fahrten durch die Gemeindeteile werden somit nicht erforderlich. Das Integrierte Rheinprogramm (IRP) ist ein Konzept des Landes Baden-Württemberg, das auf ehemaligen Überflutungsflächen zwischen Basel und Mannheim insgesamt 13 Hochwasserrückhalteräume

umfasst. Mit dem Bau des Hochwasserrückhalterumes Breisach/Burkheim können nach Fertigstellung bis zu 6,5 Mio. Kubikmeter Hochwasser zurückgehalten werden und so zum Hochwasserschutz für die Rheinunterlieger beitragen. Weitere Informationen im Internet: www.irp-bw.de.

Abschied von Klein- und Großbindekeller

Badischer Winzerkeller setzt 2021 auf höhere Effizienz

Auch für den Badischen Winzerkeller war das Jahr 2020 durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie in jeder Hinsicht eine sehr große Herausforderung.

Zum Jahresende ist **Dr. Peter Schuster** nach langjähriger Verantwortlichkeit altershalber ausgeschieden. **André Weltz** als sein Nachfolger hat seine Tätigkeit mit dem 04. Januar in Breisach aufgenommen. „Ich freue mich auf meine Aufgabe ab diesem neuen Jahr. Es ist etwas Besonderes, für die Sonnenwinzer tätig zu sein“, so André Weltz. „Wir wünschen Ihnen eine glückliche Hand“, so der Aufsichtsratsvorsitzende **Rainer Zeller**. „Wir bauen auf Ihre Markenerfahrung im Getränkebereich.“

Nach einer ersten Einschätzung zum Jahreswechsel konnte der Badische Winzerkeller in 2020 im Umsatz leicht zulegen und hohe Umsatzverluste in Gastronomie und Fachhandel weitgehend auffangen. Im Ergebnis lassen sich die Verluste in den ertragsstarken Vertriebskanälen voraussichtlich jedoch nicht vollständig kompensieren. „Dennoch gehen wir von einer positiven Entwicklung, gerade in der bedeutsamen und nationalen Markenpolitik aus,“ so André Weltz als neuer geschäftsführender Vorstand, „da sind wir offenkundig stark und zukunftsfähig. Unser Marken-



Vorstände André Weltz (l.) und Eckart Escher (r.)

portfolio aus den Marken Martin Schongauer, Heinrich Hansjakob, Schloss Munzingen und Gosch verzeichnet 2020 einen gesamthaften Absatzzuwachs von plus 7 Prozent zum Vorjahr.“ „Um am hart umkämpften Weinmarkt auch in Zukunft besser bestehen zu können, müssen wir uns an einigen Stellen verbessern und konsequent sowie entschlossen handeln,“ resümiert André Weltz. „Es ist wichtig, dass wir uns in Zukunft noch stärker auf das konzentrieren, was wir als Badischer Winzerkeller sehr gut können: Guten Wein herstellen, den viele Menschen in Deutschland schätzen.“

Zum aktuellen Stand über den Fortschritt bei der Zusammenführung der Kellereibereiche des Badischen Winzerkellers informieren Vorstand und Aufsichtsrat: „Der Badische Winzerkeller optimiert seine Strukturen, um seine Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und weiter auszubauen mit dem Ziel, die Wirtschaftlichkeit deutlich zu verbessern. Vor diesem Hintergrund werden im Zuge des bereits in 2019 eingeleiteten Transformationsprozesses unter anderem Veränderungen im Bereich der Kellerwirtschaft ab dem Januar 2021 umgesetzt. Aus Groß- und Kleingebindekeller wird eine Kellerei. Die bisher

organisatorisch getrennten Kellereibereiche „Großbindekeller“ und „Kleingebindekeller“ werden in eine bereichsübergreifende BWK-Kellerwirtschaft unter der Leitung von Kellermeister **Ottmar Ruf** zusammengeführt. Wir versprechen uns von dieser Zusammenlegung eine deutliche Erhöhung unserer Effizienz.“ Die Zusammenführung der Kellereibereiche sei ein einschneidender Schritt, aber ebenso ein wichtiger Baustein bei der Neuausrichtung des Badischen Winzerkellers zur Sicherung der dauerhaften Wettbewerbsfähigkeit.

Für Qualität direkt vom Erzeuger, stehe der Badische Winzerkeller. Seit fast 70 Jahren setzten die Sonnenwinzer innovative Maßstäbe im Weinbau. Die bodenständige Arbeit und engagierte Handschrift der rund 4000 angeschlossenen Winzer und Winzerfamilien prägen das charakteristische Profil der Weine. Heute zählten 50 voll- und teilanliefernde Mitglieds-genossenschaften zur traditionsreichen Erzeugergemeinschaft. Gemeinsam bewirtschaften sie rund 1700 Hektar Rebflächen aus neun Anbaugebieten: Von Tauberfranken im Norden über Kaiserstuhl und Tuniberg bis hin zum Bodensee im Süden. Pro Jahr bauten die Kellermeister über 500 ausdrucksstarke und gehaltvolle Weine und Sekter aus.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.



Liefer- und Abholservice
Anrufen oder mailen und bestellen
07667 - 7505
info@blumen-gueth.de

Aus der Drohnenperspektive

Klirrende Kälte als echtes Winterereignis



Tief Tristan und Hoch Gisela machten ernst, Breisach und die Umgebung wurden nochmals eingezuckert. Dabei fiel grenzüberschreitend Schnee und die Temperaturen fielen in den Keller. Eisig kalt präsentierten sich die Temperaturen im Gefrierschrankbereich und insbesondere in den Nächten kam klirrende Kälte auf.

Breisacher Schatzsuche

Angebot der Breisach Touristik brachte Abwechslung im Advent



Der erste Preis ging an Anne Dörflinger (hier im Bild ihre Tochter)

Im vergangenen Advent gab es die meisten Angebote nicht, welche normalerweise die Wartezeit bis Weihnachten versüßen. Deshalb hatte die Breisach-Touristik eine Advents-Schatzsuche entwickelt – als Alternative zum sonntäglichen Spaziergang. Viele Breisacher und Einwohner aus der Region nahmen die Einladung an und gingen auf Schatzsuche. Natürlich immer im kleinen Kreis und mit genügend Abstand zu anderen Schatzsuchern. Die Schatzkiste war regelmäßig geplündert. Knapp 70 Spielpläne der Personen, die auch an der Verlosung teilnehmen wollten, gingen bei der Breisach-Touristik ein. Die 3 Gewinner erhielten im Januar ihre Preise. Der Hauptpreis, ge-

wonnen von **Anne Dörflinger** – eine Spaghetti-Rundfahrt für 2 Erwachsene und 2 Kinder – wurde von der Breisacher Fahrgast-Schiffahrt gestiftet. Der 2. Preis umfasste Gutscheine für einen Besuch des Kinderstücks der Festspiele für 2 Erwachsene und 2 Kinder. **Tanja Ott** gewann den 3. Preis – zwei Breisacher Einkaufs-Gutscheine. Einen herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner. Das Team der Breisach-Touristik freut sich, dass die Schatzsuche so gut angenommen wurde. Im Logbuch und auf Facebook gingen zahlreiche positive Rückmeldungen ein. So sei die Schatzsuche „ein toller Zeitvertreib während Corona gewesen“ oder „es seien neue

Plätze von Breisach entdeckt worden“. Weiter sind z.B. Sätze wie „es hat viel Spaß gemacht“ oder „gerne wieder“ häufig vorgekommen. Allerdings wurde auch festgestellt, dass manche Fragen ganz schön knifflig und manchmal nicht ganz eindeutig waren.

Die nächste Schatzsuche ist schon in Planung und wird zu Ostern veröffentlicht. Die Rückmeldungen der Schatzsucher werden dabei berücksichtigt. Die Spielanleitung und den Spielplan kann man ab 31. März 2021 auf der Internetseite www.breisach-urlaub.de herunterladen. Dann steht der Schatzsuche durch Breisach nichts mehr im Wege. Los geht's am Marktplatz, an der Infotafel vor der Breisach-Touristik. Mit dem Smartphone navigieren Sie sich dann von Wegepunkt zu Wegepunkt. An jedem Wegepunkt werden Sie Rätsel lösen, die es braucht, um am Ende die Schatzkiste öffnen zu können. Darin finden Sie wieder kleine Belohnungen für Groß und Klein. Ob die Schatzkiste am selben Ort stehen wird und ob es auch wieder etwas zu gewinnen gibt, wird noch nicht verraten.

Weitere Informationen: Breisach-Touristik, Marktplatz 16, 79206 Breisach am Rhein, Tel. 07667/940155, breisach-touristik@breisach.de, www.breisach-urlaub.de.



Lernen Sie die Julius-Leber-Gemeinschaftsschule kennen!

Lernen auf drei Niveaustufen
Realschulabschluss, Hauptschulabschluss, Übergang auf ein Gymnasium
Aussagekräftige Lernentwicklungsberichte
Zusätzliches pädagogisches Fachpersonal
Kostenlose Ganztageschule Di-Do
Klassenlehrer*innen-Prinzip
Lerncoaching

Unter Einhaltung der Hygienevorschriften
bieten wir Ihnen individuelle Beratungen und Schulführungen an.
Vereinbaren Sie gerne einen Termin über unser Sekretariat.
07667 / 90 66 90

Anmeldetermine 2021:

Montag, 08.03.2021 bis Donnerstag 11.03.2021
jeweils von 10 bis 18 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

JULIUS LEBER SCHULE
BREISACH AM RHEIN



Julius-Leber-Schule Breisach • Breisgaustraße 4 • 79206 Breisach am Rhein
Tel.: +49 (0) 7667 / 90 66 90 • E-Mail: poststelle@04145750.schule.bwl.de
www.jls-breisach.de

